

Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

35. Jahrgang.

Nr. 152.

Neuenbürg, Samstag den 22. Dezember

1877.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbt. im Beiret 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Beilagen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Je spätere als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 13 der Statuten für die Pödarmentkaffe in Wildbad wird das Ergebniß der Rechnung dieser Kaffe pro 1877 hiemit bekannt gemacht.

Es betragen

I. Die Einnahmen:

Kassenvorrath vom Jahre 1876	3500 M. 42 S
Sammlungen des Jahres 1877	3478 M. 25 S
Außerordentliche Gaben	—
Zusammen	6978 M. 67 S

II. Die Ausgaben:

Gaben an 272 Badgäste in der Stadt und 92 Kinder und Erwachsene in der Herrnhilfe	3295 M. — S
Für die Armenbibliothek	110 M. — S
Verwaltungskosten	347 M. 25 S
Zusammen	3752 M. 25 S

Hienach remainet 3226 M. 42 S d. h. 274 M. Abnahme.

Für die Ortsarmen in Wildbad gingen speziell ein und wurden der Ortsarmen-Kaffe übergeben 540 M.

Den 19. Dezember 1877.

R. Oberamt.
Mahle.

Neuenbürg.

Bekanntmachung, betr. die Wahl der Mitglieder der Handels- u. Gewerbekammer.

Die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer in Calw ist auf

Montag den 21. Januar 1878

bestimmt worden. Die Wahlhandlung findet öffentlich auf dem Rathhaus in Neuenbürg (oberen Rathhauseaal) statt, sie beginnt Nachmittags 3 Uhr u. wird Abends 6 Uhr geschlossen. Als Wahlvorstand fungirt Oberamtmann Mahle, als Beisitzer für die Wahlhandlung (Art. 14 des Gesetzes vom 4. Juli 1874) sind bezeichnet worden: Kaufmann Christian Helber und Kaufmann Theodor Weis in Neuenbürg. Das Loos hat folgende Mitglieder zum Austritt bestimmt: Julius Stälin, Fabrikant in

Calw, G. F. Wagner, Fabrikant in Calw, E. Leo, Holzhändler in Hohen, Ferd. Schmidt, Fabrikant in Neuenbürg, C. Klemm, Kaufmann in Herrenberg. Es sind somit 5 Mitglieder durch Neuwahl auf 6 Jahre zu ersetzen. Die Austretenden können sogleich wieder gewählt werden.

In Uebriegen wird auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 4. Juli 1874 Reg.-Bl. Nr. 19 und der Minist.-Verf. vom 12. Novbr. 1874 Reg.-Bl. Nr. 26 hingewiesen und hervorgehoben, daß das Wahlrecht von den in den Wählerlisten verzeichneten Wählern in Perion durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt wird, daß die Stimmzettel von weißem Papier sein müssen und mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein dürfen.

Den 19. Dezbr. 1877.

R. Oberamt.
Mahle.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher,

betreffend die Ausstellung der Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen pro 1878.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, sich mit der Ministerial-Versüfung vom 29. v. M., betreffend den Gewerbebetrieb im Umherziehen zc. (Reg.-Bl. S. 247) genau bekannt zu machen.

Zugleich erhalten dieselben den Auftrag, nach vorhergegangener öffentlicher Aufforderung über sämtliche Personen ihrer Gemeinde, welche für das Jahr 1878 oberamtliche Legitimationscheine zum Gewerbebetrieb im Umherziehen (Hausirpatente) wünschen, ein tabellarisches Verzeichniß mit den Rubriken 1) fortlaufende Nummer, 2) Vor- und Zunamen des Hausirrenden, 3) Bezeichnung der Hausirwaaren, 4) Bemerkungen, anzufertigen und am Schlusse desselben durch den Gemeinderath beurkunden zu lassen, daß gegen die aufgenommenen Perionen keine der in § 57 D 1-4 der deutschen Gewerbe-Ordnung bezeichneten Versagungs-Gründe vorliegen, sowie daß dieselben zur Gewerbesteuer aufgenommen seien.

Dieses Verzeichniß ist unter Anschluß sämtlicher alter Legitimationscheine (für 1877) spätestens bis zum

2. Januar 1878

hierher vorzulegen.

Unter Bemerkungen im Verzeichniß ist sodann namentlich auch bei Perionen, die bisher noch keinen Legitimationschein gehabt haben, ihre Gestaltsbezeichnung und, wo ein Bealeiter eingetragen werden soll, dessen Namen und Gestaltsbezeichnung anzugeben.

Nach Einlauf der Verzeichnisse werden die neuen Scheine sofort ausgefertigt und den Schultheißenämtern zur Austheilung übersandt werden. Bei der Austheilung sind dieselben auf der zweiten Seite von den Hausirern unterzeichnen zu lassen und an Kosten (welche von hier aus nachgenommen werden) je 70 S einzuziehen.

Ueber diese Behandlungsweise, deren pünktliche Einhaltung den Ortsvorstehern eingeschärft wird, sind die Hausirer bei ihrer Aufnahme ins Verzeichniß unter dem ausdrücklichen Hinweis darauf zu belehren, daß hiernach ihr persönliches Erscheinen vor Oberamt nicht mehr nöthig ist.

Den 20. Dezbr. 1877.

R. Oberamt.
Mahle.

Neuenbürg.

Vorführungsbefehl.

Elisabeth Reule, 19 Jahre alte Tagelöhnerin von Enzthal, D.N. Rago hat sich in der gegen sie anhängigen Untersuchungssache wegen Diebstahls bei der Hauptverhandlung nicht gestellt, daher gegenwärtiger Vorführungsbefehl gegen sie erlassen wird.

Den 20. Dez. 1877.

R. Oberamtsgericht.
Römer.

An die kgl. Pfarrämter.

Dieselben wollen die Notizen, Alterszulagen der Lehrer betreffend, bis Ende des Jahres einenden, auch Sorge dafür tragen, daß die Beiträge zu den Lesegesellschaften der Geistlichen und der Lehrer pr. 1877 bereinigt werden.

Neuenbürg, 21. Dez. 1877.

R. Dekanatamt.
Leopold.

Revier Siebenzell.

Kleinnutz- & Brennholz-Verkauf.

Samstag den 29. Dezember,

Vormitt. 10 Uhr,

im Hirsch in Unterhauffstett aus den Staatswaldungen Klingenberg und Miß



bei Unterhaugstett und Hummelberg
zwischen Ottenbronn und Ernstmühl:
2335 Hopfenstangen, 4085 Baum-
piähle, 9190 Flohwieden, Bohnen-
strecken 2c. und 14 Nm. Nadelholz
Scheiter, Prügel und Abfall.

S i r s a u.

**Verdingung von Straßenbau-
Arbeiten.**

Die Arbeiten zur Correction der Enz-
Murgthalstraße in der Markung Wildbad,
Oberomt Neuenbürg, in der II. und III.
Abtheilung werden im Wege der Submis-
sion vergeben werden.

Es sind veranschlagt:

In der II Abtheilung vom Christophshof
bis Aderbächle lang 990 m
die Erd- und Planirungs-

arbeiten	4651 M 56 S
Chausseearbeiten	8781 M 12 S
Maurer- und Steinhauer- arbeiten	4076 M 18 S
Pflasterarbeiten	336 M — S

In der III Abtheilung, Aderbächle bis
Eprollensmühle, lang 792 m
die Erd- und Planirungs-

arbeiten auf	5016 M 95 S
Chausseearbeiten	3697 M 45 S
Maurer- und Steinhauer- arbeiten	2404 M 99 S
Pflasterarbeiten	294 M — S

zusammen 29,258 M 25 S

Von dem Kostenvoranschlage, den Zeich-
nungen und Akkordbedingungen kann auf
dem Rathhaus in Wildbad innerhalb der
Kanzleistunden Einsicht genommen werden.
Diesenigen, welche zur Uebernahme obiger
Arbeiten geneigt sind, haben ihre Anerbie-
tungen schriftlich, versiegelt, auf der Adresse
genau als Anerbieten auf oben genannte
Arbeiten bezeichnet, sowie im Falle eines
Abstreichs in Prozenten ausgedrückt, läng-
stens bis

Montag den 31. I. Mts.,
Vormittags 10 Uhr,

bei der Inspektion portofrei einzureichen,
worauf eine Stunde später die urkundliche
Eröffnung der Erklärungen, welcher auch
die Submittenten anwohnen können, auf
der Inspektions-Kanzlei vorgenommen wer-
den wird.

Die Anbietenden haben für ihre Er-
klärungen bis zum Zuschlage, welcher übri-
gens in Bälde erfolgen wird, zu haften.

Es werden nun tüchtige cautionsfähige
Unternehmer eingeladen, sich unter Beile-
gung ihrer Zeugnisse, über Befähigung und
Vermögen um obige Arbeiten zu bewerben.

Sirsau den 19. Dezbr. 1877.
K. Straßenbau Inspektion.
Feldweg.

W i l d b a d.

Häuser-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Ferdinand
Schwab, Mechanikers dahier kommen am
Samstag den 26. Jan. 1878,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Aufstreich zum Verkauf:

- 1) das dreistöckige neuerbaute Wohnhaus
Nr. A 163 in schöner freier Lage

an der neuen Enzthalstraße bei den
K. Anlagen, enthaltend 2 gewölbte
Keller, 5 weitere Gelasse im Souterrain,
28 Wohnzimmer, 1 Küche, 4
Dachkammern und den Siebelboden,
gerichtl. Anschlag 56,000 M

2) das vornen 2 1/2, hinten 4 1/2stöckige
Wohnhaus Nr. A 8 an der alten
Straße nach Enzthalerle, enthaltend
2 gewölbte Keller, 2 Holzstall, 11
Wohnzimmer, 1 Küche, 4 Dachkam-
mern und den Siebelboden,
gerichtl. Anschlag 18,000 M

Zu beiden Häusern gehört ein Garten
mit laufendem Brunnen. Weitere Aus-
kunft erteilt der Güterpfleger Goldarbeiter
H a a g dahier. Auswärtige Steuere-
r und Bürger werden ersucht, gemeinderäthl.
Vermögenszeugnisse beizubringen.

Den 19. Dezbr. 1877.

Verkaufskommissär
Amtsnotar Fehleisen.

W i l d b a d.

Haus-Verkauf.

In der Gantmasse des Michael Schmidt,
Musikers dahier werden am

Montag den 28. Jan. 1878,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause öffentlich ver-
steigert:

- 1) das neugebaute zweistöckige Wohn-
haus Nr. B 152, die „Villa Agnes“,
mit schöner Aussicht auf die Stadt
und das Thal in den sog. Bahndämmern,
zweckmäßig eingetheilt zur Ausnahme
von Kuradäuten;
 - 2) das einstöckige Hintergebäude Nr. B
152 a mit Wohnungs-Einrichtung;
 - 3) 9 a 79 qm Garten bei den Gebäuden,
ger. Gesamtanschlag 28,000 M
- Fremde Steuere-
r haben entsprechendes
Vermögen nachzuweisen.

Den 19. Dezbr. 1877.

Verkaufskommissär
Amtsnotar Fehleisen.

W i l d b a d.

**Bekanntmachung
die Bürgerauswahl betr.**

Am Freitag den 28. ds. Mts.
wird die Ergänzungswahl des Bürgeraus-
schusses durch die Wahl von 6 Mitgliedern
auf 2 Jahre auf dem Rathhause vor-
genommen werden. Die Stimmzettel sind
von den Wahlberechtigten
von Morgens 8 1/2 Uhr an
bis Mittags 12 Uhr
persönlich abzugeben.

Die Wählerliste ist von heute an zur
Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt.

Eine Einsprache gegen dieselbe, sei es
wegen Uebergehens eines Wahlberechtigten
oder wegen Aufnahme eines Nichtberechtigten
ist bis zum 25. ds. Mts. bei dem Ge-
meinderath vorzubringen.

Die Austretenden aus dem Bürger-
auschuss, welche auf die nächsten 2 Jahre
nicht wieder gewählt werden können, sind:

- Daniel Fischer, Wagner,
- Wilhelm Merkle, Maurer.
- Wilh. Fr. Großmann, Schuster,
- Jak. Heinr. Krauß, Holzhauer,

Christian Vott, Fuhrmann,
Joh. Eitel, Schumacher.
Sodann ist für den zum Gemeinderath
gewählten

Christian Hammer, Maurer
eine Person auf 1 Jahr als Obmann zu
wählen.

Den 18. Dez. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

Liegenschafts-Verkauf.

In Folge gemeinderäthlichen Beschlusses
wird in der Schuldenfache des
Jakob Fischer, Metzgers hier
dessen Liegenschaft, bestehend in:

der Hälfte an einem dreistöckigen
Wohnhaus, nebst Stallung, Keller,
Speisraum und Dunststätte, an der
Hauptstraße, unten in der Stadt,
gemeinderäthl. Anschlag 4000 M
am Donnerstag den 10. Jan. 1878,
Vormittags 11 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen
Streich verkauft.

Am 19. Dezbr. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

W i l d b a d.

**Ergebnis der Wahl von 3
Mitgliedern der Ortsschulbehörde**

Bei der am 19. d. Mts. vorgenom-
menen Wahl haben von 318 Wahlberech-
tigten nur 64 ihre Stimmen abgegeben.

Da somit nicht mindestens 1/3tel der
Wahlberechtigten abgestimmt hat, so ist
noch Art. 17 des Gesetzes v. 25. Mai
1865 eine Wahl nicht zu Stande gekommen
und besteht die Ortsschulbehörde aus den
übrigen in Art. 15 des cit. Gesetzes ge-
nannten Personen.

Den 20. Dez. 1877.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

L o f f e n a u.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde Loffenau beabsichtigt die
Bauarbeiten für den Neubau des hiesigen
Schulhauses im Submissionswege zu ver-
geben, diese sind nach dem Voranschlage
berechnet:

1) Maurer- u. Steinhauer- arbeit	5506 M 85 S
2) Zimmerarbeit, arößten- theils Arbeitslohn	1720 M 78 S
3) Gypferarbeit	1542 M 13 S
4) Schreinerarbeit, meh- rentheils Arbeitslohn	1,277 M 40 S
5) Glaserarbeit	780 M 95 S
6) Flächnerarbeit	267 M 45 S
7) Schlosserarbeit	603 M 41 S
8) Schmiedarbeit	167 M 72 S
9) Verchindelung	676 M 98 S
10) Anstreicherarbeit	866 M 68 S

zusammen 13,410 M 35 S

Die Pläne, Voranschläge und Akkord-
bedingungen können bei dem hiesigen
Schultheißenamt eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme dieser Ar-
beiten haben ihre Angebote, welche den

Abstreich an den Voranschlagspreisen in Procenten ausgedrückt enthalten müssen, Unbekannte unter Anchluss von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot zu den Bauarbeiten des Schulhauses in Loffenau,“ spätestens bis

Dienstag den 8. Januar 1878, Vormittags 10 Uhr,

bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Stunde die urkundliche Eröffnung der eingelauteten Offerte stattfinden wird, der auch die Submittenten anwohnen können.

Den 18. Dezbr. 1877.
Schultheißenamt.
Dechle.

Neuweiler.

Langholz = Verkauf.

Samstag den 29. d. Mts.
Vorm. 10 Uhr

werden aus hiesigem Gemeindewald 150 Km. serchenes Langholz III. und IV. Classe auf dem Rathhause hier zum Verkauf gebracht.

Den 18. Dez. 1877.
Gemeinderath.

Dennach.

Holz = Verkauf.

Am Montag den 24. Dez. d. J.,
Vormitt. 10 Uhr,

werden auf dem Rathhaus aus dem Gemeindewald Erzgrube und Oberer Eisermethan verkauft:

8 Stück	Baustangen,
98	Gerüststangen,
263	Ausschuhstangen,
120	I. Cl. Feldstangen,
15	II. Cl. Hopfenstangen,
528	III. Cl. dto.
730	IV. Cl. dto.
1395	V. Cl. gr. Baumspähle,
1701	VI Cl. H. dto.
670	VII. Cl. Rebpfähle und Flohweiden,
1615	VIII. Cl. Bohnensteden.

Den 19. Dezbr. 1877.
Schultheißenamt.
Merkle.

Dobel.

Verpachtung.

Am Montag den 24. d. M.
Vorm. 10 Uhr

wird das Fischereirecht in der Mannabach auf hiesigem Rathhause verpachtet, wozu die Liebhaber andurch eingeladen werden.

Schultheißenamt.
Schuon.

Dobel.

Gefunden wurde

auf der Straße von der Schötilles-Mühle bis zum hiesigen Ort

1 Kette,

welche vom Eigentümer binnen 8 Tagen in Empfang zu nehmen ist bei dem

Schultheißenamt.

Landwirthschaftliches.

Am Stephan-Feiertag den 26. d. M.
Nachmittags 1 Uhr
findet eine

Plenar-Versammlung

des
landwirthschaftlichen Vereins
im Gasthaus „Krone“ hier
statt.

Tagesordnung:

- 1) Publikation der Rechnung pr. 1877/78;
- 2) Wahl des Vorstands;
- 3) " " Secretärs und Cassiers;
- 4) " " Ausschusses.

Die Vereinsmitglieder werden hiemit freundlich eineladen.
Neuenbürg, 18. Dez. 1877.
der Secr. d. landw. Vereins:
Landel.

Neuenbürg.

Landwirthschaftlicher Bezirks-Verein.

Mit dem Schlusse dieses Jahres wird das „Wochenblatt für Land- und Forstwirtschaft“ aufhören und wird von der Centralstelle als Vereinsblatt des landwirthschaftlichen Vereins im Königreich Württemberg das „Wochenblatt für Landwirthschaft“ herausgegeben und jedem Vereinsmitglied ein Exemplar durch die Post unentgeltlich geliefert werden.

Von diesem neuen Blatt erscheint wöchentlich ein ganzer Bogen, und zwar in einem andern Format und mit kleinerem Druck als das seitherige, so daß der Umfang des Textes größer ist als bisher. Gleichzeitig wird darauf gesehen, daß der Inhalt möglichst mannigfaltig wird, um verschiedenen Ansprüchen zu genügen, und daß insbesondere das Bedürfnis, der Gesichtskreis und die Fassungskraft des bäuerlichen Leserkreises, sowohl bei der Auswahl des Stoffes als bei der Darstellung desselben gebührend berücksichtigt wird. Demgemäß wird das Blatt folgenden Inhalt haben:

- 1) Amtliches. Mittheilungen der Centralstelle an die Vereine.
- 2) Aufsätze, insbesondere solche belehrenden und bildenden Inhalts für die bäuerlichen Landwirthe.
- 3) Zeit- und Tagesfragen.
- 4) Landwirthschaftliches aus Württemberg.
- 5) Neues aus der landwirthschaftlichen Presse und Literatur.
- 6) Sprechsaal.
- 7) Markt- und Handelsberichte.
- 8) Anzeigen.

Indem wir die Herren Ortsvorsteher freundlichst ersuchen, dieß unter den Vereinsmitgliedern bekannt zu machen, berufen wir uns im Uebrigen auf die revivirten, mit der K. Verordnung v. 12. April d. J. über die Reorganisations des landwirthschaftlichen Vereinswesens in Einklang gebrachten Statuten, welche in der Beilage zu Nr. 84 des Enghälers von 1877 abgedruckt sind.

Den 19. Dez. 1877.
Der Vereinsvorstand: Der Vereinssekretär:
Mahlé. Landel.

Privatnachrichten.

W i l d b a d.

Katholischer Gottesdienst.

Nächsten Mittwoch den 26. Dezember (Stephanus), Vormittags 9 1/4 Uhr.

W i l d b a d.

G a b e n

für die Verwundeten und Kranken des russisch-türkischen Kriegs nimmt zur Weiterförderung an.

Am 19. Dezbr. 1877.

Stadtschultheiß
Mittler.

P f o r t h e i m.

Versteigerungs-Ankündigung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 4. August 1877 Nr. 37312 werden aus der Gantmasse des Bäder Georg Scheidt in dessen Behausung zum „alten Pfug“ hier
Donnerstag den 27. und
Freitag den 28. d. Mts,
jeweils von Vormittags 9 Uhr und
Nachmitt. 1 Uhr an,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Baarzahlung öffentlich versteigert:

- 7 Wirthschaftsische, 24 Wirthschafts-
stühle, 1 Brodschrank mit Kasten,
1 Regulatur, 1 Schwenktisch mit
kupfernem Wasserschiff, 1 Gläserschaft,
verschiedene Gläser und Flaschen,
Porzellangeschirr, 14 Ristchen Sigaren,
12 aufgerichtete Betten, 2 Sopha
mit 6 Sessel, 2 rußbaumene Chiffon-
niers, 1 rußbaumener Secretär, 3
Kleiderkasten, 2 Commode, 2 Wasch-
tische u. 1 Waschcommode mit Zubehör,
7 verschiedene Tische, 4 Nachtschöen,
2 Spiegel mit Goldrahmen u. 4 ver-
schiedene Spiegel, Porträts, Stühle,
Manns- und Frauenkleider, Weiß-
zeug, 2 hölzerne Badmüden, 26
Bachbretter, 4 Mehlwannen, 1 Waage
mit Gewicht, 1 kupferner Kessel mit
Gestell, 20 Badtücher, 5 Badschieber,
10 Hohlblechen, 17 Badbleche, 1 Art,
1 blechener Kohlenständer, 1 Kraut-
stande, 1 weiträdr. Karren, 1 Brücken-
waage, 1 Schleiffstein, 1 Schmierbock,
1 Vorderwagen, 1 Küchenschrank,
1 eiserner Herd, 10 Defen und 7
Ofensteine, 30 Stück gut erhaltene
weingrüne Faß im Maßgehalt von
150—1800 Liter, sämtliche Faß-
lager und Lagersteine, Küchengeschirr
und sonstige verschiedene Gegenstände.

Den 18. Dezbr. 1877.

Der Maß- und Versteigerer: Der Gerichtsvollzieher:
Adolph Haberstroh. Kahn.

Neuenbürg.

Bienenzucht-Vereins-Sache.

Diejenige Herren Vereins-Mitglieder, welche den Beitrag pro 1877 noch nicht entrichtet haben, werden hiermit an die Einfindung derselben im Betrag von 1 M erinnert.

Den 19. Dezbr. 1877.

Der Kassier:
O.A.-Geometer Joller.



Neuenbürg.

Eine größere Partie sehr schöne

**Ueberzieher, Duppen,
Hosen, Westen**

werden zum Selbstkostenpreis abgegeben;

**Tuch u. Buckskins,
Mützen
aller Art,**

sowie

PELZWAAREN

empfiehlt billigt!

Paul Wilhelm.

**Neuenbürg.
Kleinkinderschule.**

Gaben zur Weihnachtsfeier derselben werden im Lokal der Schule und im Hause des Unterzeichneten mit Dank in Empfang genommen.

Den 12. Dezember 1877.

Dekan Leopold.

W i l d b a d.

Zweiter Hausknecht-Gesuch.

Ein solider, geordneter, junger Mann, der mit Pferden und Rindvieh umzugehen versteht, wird gesucht von

Rob. Wehler.
Bad Hotel.

**Gewerbebank Neuenbürg
eingetragene Genossenschaft.**

Die Mitglieder werden unter Hinweisung auf § 7 der Statuten hiemit aufgefordert, ihre rückständigen Monats-Einlagen noch vor Jahreschluss einzusenden, andernfalls bei hiesigen Mitgliedern die Einlagen durch den Diener, und bei auswärtigen durch Postnachnahme erhoben würden.

25 Mark Belohnung

sichere ich demjenigen zu, welcher zur Wiedererlangung meines vor ca. 8 Tagen abhanden gekommenen, braunen, langhaarigen

Hühnerhundes,

stark, mit Marke Pforzheim und Halsband mit meiner Adresse versehen, behilflich ist. Vor Ankauf wird gewarnt.

Pforzheim, Dez. 1877.

Max Gerstner, Bijouteriefabrikant.

Neuenbürg.

Ein bereits noch neues

Sopha,

einen großen

Tisch

und ein älteres

Fenster

hat zu verkaufen. Wer, sagt die Redaktion.

Redaktion, Druck und Verlag von Jak. Mech in Neuenbürg.

Ein trauriger

Junge

aus gutem Hause, welcher das Vieh pünktlich besorgt, auch sonst landwirtschaftliche Arbeiten gerne verrichtet, fi. det dauernde Stelle; bei wem sagt die Redaktion.

Sämmtliche im Schwäb. Merkur und anderen Zeitungen angekündigten **Bücher, Musikalien, Zeitschriften**

n. s. w. liefert jederzeit zu gleichen Preisen

Otto Riecker's

Buch- und Musikalienhandlung
in Pforzheim.

Calmbach.

Einen sechs-schüssigen

Revolver

Kal. 9 mm, mit Sicherheits-schloß hat zu verkaufen

Wittwe Pfizer.

Neuenbürg.

Ein Logis

für eine kleine Familie, auf 1. Januar beziehbar, vermietet

Jr. Müller, Küfer
zur Stadt Pforzheim.

CANARIA.

Gewinnliste der Stuttgarter

Canaria ist bei Mitglied Franz Andräs einzusehen.

Der Vorstand.

Bouquet-, Seiden-, Stramin-Papiere und Silberstramin bei **Jak. Mech.**



Des Christfestes wegen erscheint nächsten Donnerstag keine Nummer des **Enzthäler.**

Inserate für die nächste Dienstagsnummer wollen **längstens Morgen** übergeben werden.

Miszellen.

Glaube und vertrau.

Historische Novelle aus dem Volke,
von Ch. Drobisch.

(Fortsetzung).

„Bedenke seldom,“ sagte er nicht ohne Bitterkeit hinzu, „wie elend und erbärmlich wir uns in der letzten Zeit haben durchwinden müssen. Keinem Hunde gönne ich ein solches Loos. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande, deshalb fort, wo man in anderer Zunge spricht. Vor dem Deutschen haben sie noch immer Respect gehabt, denn der Deutsche ist arbeitsam, ehrlich und brav unter jedem Himmelsstrich. Nur in der Fremde gilt der Mensch Etwas Geh' nach Hause in die Heimath, in die Vaterstadt, und reiß' durch irgend eine Kunstfertigkeit den Himmel herab, ruf' Bewunderung in allen Ecken hervor, immer wird es heißen: Was? Der? Ja, den haben wir ja noch in der Kappe herumlaufen sehen, was fällt denn diesem Narren ein, das Ei will doch nicht etwa klüger sein wie die Henne? Darum fort und dies lieber heute als morgen.“

Nichter sah dies Alles ein und drang nicht weiter in seinen Freund. Er aber war einmal von Natur nicht für das Fremde und zum Abenteuer geschaffen, wie er es nannte. Das Heimweh nagte in seinem Herzen und wer konnte ihm dies bei der heißen, innigen Liebe zu seiner Friederike verdenken?

Noch am selbigen Tage trennten sich Beide in Erfurt. Es war ein herzlich, ein rührender Abschied. Entwüthig, wie Nichter war, griff er in seine Reisetasche und holte sein ganzes Vermögen heraus, das in vier einzelnen Groschen bestand. Davon gab er dem Johann Clemen drei Groschen und mit einem Groschen trat er den Rückweg nach Döbeln an. Sie schieden auf ein besseres Wiedersehen. —

Es mochte bereits wohl eine Woche vergangen sein, als Clemen den schönen Rheinstrom überschritt, bei dessen Anblick sein Herz hoch aufwallte. Er fühlte, wie eine neue Kraft ihm Körper und Geist belebte, und so manche Bekanntschaft, die er während der Zeit mit Leuten der Welt gemacht, hatten ihn zu einem ganz anderen Manne geschaffen. So war er eines Abends in einem Städtchen eingelehrt, wo er Rost hielt und zufällig ein Buch fand, welches den Titel „Deutsche Bilderlust“ führte, worin allerhand von fürstlichen Potentaten, Generalen, Helden und deren glorreichen Thaten zu lesen war. Mit Oier verschlang er all' diese Geschichten, von denen ihn ganz besonders der Lebenslauf des Jan von Werth und des Feldmarschalls Dörflinger ansprach. Er las da in dem Buche, wie von Werth in seiner Jugend die Gans geübet, dann Müllerburische gewesen und als Soldat unter die Holländer gezogen, wo er sich im Kriege zum Feldmarschall emporschwang. —

(Fortsetzung folgt.)

Hiezu General-Anzeiger Nr. 57.